Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1840

39 (13.5.1840)

Visual Library

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Oberrhein-Kreis.

Nro 39. Mittwoch den 13. Mai 1840.

Vakante Lehrstelle an der Gewerbschule zu Haslach betr.

An dieser Gewerbschule ist die Stelle eines technisch gebildeten Hauptlehrers für den Unterricht in den, durch die Gewerbschulordnung von 1834 Reggsblt. Nro. 27 vorgeschriebenen Gegenständen gegen Bezug eines Gehalts von jährlich 500 fl. zu besetzen.

Die Kompetenten um diese Stelle haben sich binnen 6 Wochen bei unterzeichneter Stelle zu melden und ihre Befähigung dabei genügend nachzuweisen

Rastadt den 6. Mai 1840.

Großh. Bad. Regierung des Mittelrheinkreises.
J. A. d. D.
v. Stockhorn.

vdt. Müller.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(3) Pfullendorf. [Landesverweisung.] Thesaline Leipold von Schönberg, Königlich Würtembergischen Oberamtes Rothweil, wurde durch Urtheil Großherzogl. Hofgerichts des Seekreises vom 3. März d. J. Nro. 1824—25 wegen großen in fortgesetzter That verübten Diebstahls zu mehrwöchentlicher Gefängnißstrafe verurtheilt, sodann des Großherzoglich badischen Landes verwiesen.

Dies wird unter Beifügung des Signalements der Angeschuldigten mit dem Anhange hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß an derselben nach erstandener Gefängnißstrafe die Landesverweisung durch Eskorte über die Gränze vollzogen wurde.

Signalement der Thesaline Leipold.

Alter 33 Jahre, Größe 5' 4", Statur untersetzt, Gesichtsform oval, Gesichtsfarbe lebhaft, Haare braun, Stirne gewölbt, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase stumpf, Mund proportionirt, Kinn rund, Zähne gesund, ohne besondere Kennzeichen.

Pfullendorf den 18. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämmtliche Gerichts- und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besitzer der entwendeten Effekten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen. In dem

Bezirksamt Triberg.

(2) In der Nacht vom 22. auf den 23. Febr. d. J. wurden dem Bühlbauern Sebastian Hummel von Gütenbach aus der Wohnstube folgende Gegenstände entwendet:

1) ein grün persener Weibertschoben im Werthe von 1 fl. 40 kr.
2) ein braun floretseidenes Halstuch 1 fl.
3) zwei Kappen für Bauernmädchen mit schwarzem Band 2 fl. 30 kr.
4) ein Paar Winterschuh für Weibsbilder 2 fl. 40 kr.
5) ein blaues Staubhemd zu 1 fl. 30.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungs-

gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

Im Bezirksamt Adelsheim.

Des der Standesherrschaft Löwenstein auf Rosenberger Gemarkung zustehenden Zehntens.

Im Bezirksamt Bonndorf.

(3) Zwischen der Pfarrei Aichen und der Gemeinde allda, wegen des der erstern auf der Gemarkung der letztern zustehenden Kleinzehntens.

Im F. F. Bezirksamt Heiligenberg.

(2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Pfullendorf und den Zehntpflichtigen zu Ochsenbach.

Im Bezirksamt Mößkirch.

(2) Des der Fürstl. Standesherrschaft Fürstenberg auf der Gemarkung Kreenheinstetten zustehenden Zehntens.

Im Oberamt Offenburg.

(2) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Offenburg und der dasigen Stadtgemeinde.

(1) Zwischen der Pfarrei Ebersweier und der Gemeinde daselbst.

Im Bezirksamt Salem.

(3) Zwischen der Großh. Markgr. Badischen Standesherrschaft Salem und der Gemeinde Nußdorf.

(2) Zwischen der Großh. Markg. Bad. Standesherrschaft Salem, und der Gemeinde Neufrach mit Leutkirch.

Bezirksamt Sinsheim.

(3) Zwischen dem Großherzogl. Domänenärar und der Gemeinde Waldangelloch.

Im Bezirksamt Stockach.

(2) Zwischen dem Stiftungsvorstand der Kirche zu Oberschwandorf, und den Gemeinden Ober- und Unter-Schwandorf.

Im Bezirksamt Triberg.

(3) Zwischen der Großh. Domänenverwaltung Villingen und den Güternbesitzern zu Schönwald, über den der Landesherrschaft zustehenden Zehntantheil.

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

(3) Nro. 4959. Wertheim. [Präclusivbescheid.] Die Ablösung des der Fürstlich Löw. Rosb. Kellerei Wertheim auf Dietenhaner und Höhefelder Gemarkung zustehenden Zehnten betr.

Bezüglich auf die diesseitigen öffentlichen Bekanntmachungen vom 2. September, 10. November und 12. Oktober 1839 werden etwaige Anspruchsberechtigte auf diese Zehnten, lediglich an die bezugsberechtigt gewesene Standesherrschaft und Schule Gamburg verwiesen.

Wertheim den 28. März 1840.

Großherzogl. Stadt- und Landamt.

Gärtner.

(3) Nro. 6144. Blumenfeld. [Präclusivbescheid.] Da sich auf die unterm 20. Jänner d. J. Nro. 1353 erlassenen Aufforderung Niemand mit Ansprüchen an das Zehntablösungskapital in der Zehntablösungssache zwischen der Pfarrei Singen und der Gemeinde Mühlhausen angemeldet hat, so wird das dortselbst angedrohte Präjudiz hiemit ausgesprochen.

Blumenfeld den 12. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bauer.

Untergerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

Ganterkenntnisse.

Andurch werden alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Masse nachstehender Personen Ansprüche machen wollen, aufgefordert, solche in der hier unten zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren angeordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandsrechte, unter gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden und Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des Massepflegers, Gläubigerausschusses und den etwa zu Stande kommenden Borg- oder Nachlaßvergleich, die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten angesehen werden sollen. Aus dem

Bezirksamt Breisach.

(2) An Wilhelm Mößner, Bäckersohn in Ihringen auf

Dienstag den 19. Mai d. J.,

früh 8 Uhr, in diesseitiger Amts-Kanzlei.

Landamt Freiburg.

(3) An Mathias Egle von Hochdorf, auf

Dienstag den 26. May,
prácis 8 Uhr, in diesseitiger Landamtskanzlei.
Bezirksamt Hornberg.

An Andreas Zuckschwerdt, Schmidt von Stockwald, auf
Freitag den 29. Mai 1840.
Nachmittags 2 Uhr, in dem Adlerwirthshause zu St. Georgen.
Bezirksamt Jestetten.

(3) An die Verlassenschaftsmasse des Bauern Michael Keßler von Bergscheuer, Gemeinde Grießen, auf
Montag den 25. Mai d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.
Bezirksamt Kenzingen.

(1) An die Ehefrau des Simon Eschle Elisabeth geb. Steiger von Bombach auf
Montag den 18. d. M.
Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.
Bezirksamt Lörrach.

(2) An den Glaser Johann Hopp in Kandern auf
Montag den 1. Juni
früh 8 Uhr, in Kandern.
Bezirksamt Säckingen.

(3) An Sebastian Brombach von Karsau, auf
Freitag den 22. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Kanzlei.

(3) An Urban Uikert von Weyrhalten. auf
Donnerstag den 21. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei.
Bezirksamt Staufen.

(3) An Johann Michael Löffler, Taglöhner in Ballrechten, auf
Freitag den 29. Mai d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

(3) An Anton Senn, Schuster in Ehrenstetten, auf
Montag den 25. Mai d. J.,
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.
Bezirksamt Waldshut.

(1) An die Wittwe Anna Winkler, geb. Gäng, von Dogern, auf
Montag den 1. Juni d. J.
früh 8 Uhr, in diesseitiger Amtskanzlei.

---

(3) Müllheim. [Schuldenliquidation.] Die Erben des verstorbenen Metzgers Johannes Gebhardt von Dattingen haben die Erbschaft nur mit Vorsicht des Erbverzeichnisses angetreten, weshalb die Abhaltung einer Schuldenliquidation nöthig fällt. Hiezu wird Tagfahrt auf
Donnerstag den 14. Mai d. J.,
Vormittags 8 Uhr, in's Wirthshaus zum Adler in Dattingen anberaumt.

Es ergeht daher an die Gläubiger des Johannes Gebhardt die Aufforderung, ihre Ansprüche an dessen Verlassenschaft an obigem Tage, Ort und Zeit unter Vorlage der Beweisurkunden vor dem beauftragten Theilungs-Commissär geltend zu machen, widrigenfalls denselben ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbschaftsmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben kommt.

Müllheim den 30. April 1840.
Großherzogl. Bezirksamt.
D. V.
Betzinger.

(2) Schönau. [Erbvorladung.] Konrad Kiefer von Mambach, welcher vor 5 Jahren in der Absicht nach Nordamerika auszuwandern, aus seiner Heimath weggegangen ist, seither aber von seinem Aufenthalt keine Nachricht gegeben hat, ist mit andern zum Nachlaß seines im vorigen Jahr verstorbenen Vaters Franz Anton Kiefer, Bürgers und Accisors in Mambach, als Erbe berufen, und wird hiemit aufgefordert,
innerhalb 6 Monaten
sich dahier zu melden, widrigenfalls die Erbschaft denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn er zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Schönau im Wiesenthal am 14. April 1840.
Großh. Amtsrevisorat.
Schmidt.

(2) Lörrach. [Erbvorladung.] Der vor mehreren Jahren nach Nordamerika ausgewanderte Friedrich Schoch von hier ist zur Erbschaft seines verstorbenen Vaters Karl Friedrich Schoch von hier berufen.

Da der gegenwärtige Aufenthaltsort des Friedrich Schoch dahier unbekannt ist, so wird derselbe hiedurch öffentlich aufgefordert, innerhalb
vier Monaten
zur Erbtheilung um so gewisser dahier zu erscheinen, als sonst im Nichterscheinungsfall die Erbschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lörrach den 28. April 1840.
Großherzogl. Bezirksamt.
Kohlund.

(2) Nro. 8335. Kenzingen. [Verschollenheits-

erklärung.] Da sich der im Jahr 1832 nach Nordamerika ausgewanderte Georg Ketterer von Wagenstadt zur Empfangnahme seines väterlichen Vermögens von 961 fl. 42 kr. der öffentlichen Aufforderung vom 27. April v. J. ungeachtet, bisher nicht gemeldet hat, so wird er nun für verschollen erklärt, und sein Vermögen den nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Kenzingen den 28. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Diez.

(2) Nro 8456. Freiburg. [Entmündigung.] Joseph Anton Speri von Freiburg, welchem schon früher ein Beistand im Sinne des L. R. Satzes 499 beigeordnet wurde, wird hiemit für entmündiget erklärt, und ihm Schneidermeister Müller von da als Vormund bestellt, was unter Bezug auf L. R. Satz 509 bekannt gemacht wird.

Freiburg den 5. Mai 1840.

Großh. Stadtamt.

v. Vogel.

(2) Nro. 9524. Lörrach. [Entmündigung.] Der unverheirathete 58jährige Friedlin Obermeier von Binzen ist wegen Geistesschwäche für entmündigt erklärt, und der dortige Bürger Jakob Brenneisen als Pfleger für denselben aufgestellt und verpflichtet worden.

Was zur Nachachtung allgemein bekannt gemacht wird.

Lörrach den 13. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(1) Nro 10642. Lörrach. [Ausschlußerkenntniß.] In der Gantsache der Jakob Müller'schen Wittwe in Fischingen werden die heute nicht erschienenen Gläubiger mit Forderungen von der Masse ausgeschlossen.

Lörrach den 28. April 1840.

Großh. Bezirksamt.

v. Reichlin.

(3) Nro. 4427. Triberg. [Erkenntniß.] In der Uhrenhändler Johann Georg Gorkschen Gantsache von Schonach, werden alle jene Gläubiger welche ihre Forderungen heute nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Vermögensmasse ausgeschlossen.

V. R. W.

Verfügt

Triberg den 23. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gißler.

(3) Nro. 9789. Lörrach. [Ausschlußerkenntniß.] In der Gant des Taglöhners Jung Jacob Rupp von Stetten werden diejenigen Gläubiger, welche in der heutigen Tagfahrt die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Lörrach den 14. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fakler.

(3) Nro. 4921. Säckingen. [Erkenntniß.] In Sachen sämmtlicher Gläubiger gegen die Verlassenschaftsmasse des Hauptlehrers Bernhard Fies von Wehr werden alle diejenigen Gläubiger, welche heute ihre Forderungen und Ansprüche dahier nicht angemeldet haben, von der Gant ausgeschlossen.

V. R. W.

Säckingen den 9. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Dr. Schey.

(1) A. Nro. 5811. Schönau. [Erkenntniß.] In der Gantsache des Johann Georg Steinebrunner von Stutz werden alle diejenigen Gläubiger welche heute ihre Forderungen und Vorzugsrechte dahier nicht angemeldet haben, von der Gant ausgeschlossen.

V. R. W.

Schönau den 30. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hiß

(1) Nro. 11626. Breisach. [Erkenntniß.] Werden nun alle, die bis jetzt ihre Forderungen an die Gantmasse des Boten Anton Müller von hier nicht anmeldeten, von solcher ausgeschlossen.

V. R. W.

Breisach den 23. April 1840.

Großherzogl. Bezirksamt.

Mors.

(1) Mosbach. [Vacantes Theilungscommissariat.] Nach einer heute eingekommenen Verfügung der hohen Regierung des Unterrheinkreises vom 27. d. M. muß der, für den Distrikt Haßmersheim bestimmt gewesene Theilungscommissär auf seinen bisherigen Posten des Großherzog. Amtsrevisorats Eberbach verbleiben; daher jener Distrikt als vacant und mit dem Bemerken ausgeschrieben wird: daß sich ein Theilungscommissär einen angenehmern Wohnsitz als in Haßmersheim nicht leicht wählen, und der Eintritt jetzt gleich geschehen kann.

Mosbach den 29. April 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

(2) Breisach. [Dienstantrag.] Durch die Beförderung des diesseitigen ersten Gehülfen ist dessen

Stelle in Erledigung gekommen; die hierauf reflectirende Herrn Cameral-Practicanten und Assistenten wollen sich in Bälde dahier melden.

Der Eintritt kann sogleich oder binnen einem Vierteljahr geschehen. Der Gehalt beträgt 500 fl.

Breisach den 27. April 1840.

Großherzogl. Obereinnehmerei und Domänen-Verwaltung.

Kaufanträge und Verpachtungen.

(5) Staufen. [Liegenschaftsversteigerung.] In der Gantsache gegen die Verlassenschaft des des Schreiners Meinrad Mutterer von Staufen werden zu Folge richterlicher Verfügung am

Dienstag den 19. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr, auf dem Rathhause dahier öffentlich versteigert:

1) ½ Viertel Reben im Reitschmidt, neben Gottlard Wißler und Martin Galli, Anschlag = = = = 120 fl.
2 ½ Viertel Reben im obern Steiner, neben Elisabeth Schmidt und Fidel Nunnenmacher = = = = 100 fl.
3) 1½ Viertel Garten im Reitschmidt, neben Gaudenz Freudig und dem Weg = = = = = = = = = = 250 fl.

Zusammen 470 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Anschlag oder darüber geboten wird.

Staufen den 25. April 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Lembke.

(1) Herbolzheim. [Bauakkordversteigerung.] Freitag den 28. Mai d. J. Vormittags 9 Uhr, läßt die Stadt Herbolzheim auf dem Rathhause dahier die Herstellung einer neuen Gebäulichkeit, verbunden mit zwei Gemeindebacköfen, wiederholt an den Wenigstnehmenden versteigern.

Der Kostenüberschlag beträgt 2885 fl., und sowohl dieser, als der Plan und die Bedingungen können täglich auf der Stadtkanzlei eingesehen werden.

Handwerker, welche sich auf eine legale Weise über Gewerbsfähigkeit und Vermögen ausweisen können, werden hiezu eingeladen, und die Herren Bürgermeister ersucht, dieses in ihren Gemeinden gefälligst bekannt zu machen.

Herbolzheim, den 25. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Freyler.

(2) Rust. [Holzversteigerung.] Die Gemeinde Rust läßt

Freitag den 15. Mai d. J.

Vormittags 9 Uhr,

86 Klafter ruschenes und eichenes Scheiterholz, gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigern.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht, und die Zusammenkunft ist zu besagter Zeit im Rauhurstwald.

Rust den 2. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Bronnenkant.

(2) Scherzingen. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden

Montag den 18. Mai d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf der Gemeindsstube dahier, der Joseph Heß'schen Wittwe von Krotzingen an den Meistbietenden öffentlich versteigert:

circa 2 Haufen Reben im Bergacker, einerseits Gemeindsgut, anderseits Joseph Steinle, im Anschlag zu = = = = = = 200 fl.

Scherzingen den 2. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

Grathwohl.

(1) Inzlingen. [Hausversteigerung.] Zu einer ordentlichen normalmäßigen Verlassenschaftsabtheilung des abgelebten Jos. Rüsch, Wagner, zu Inzlingen werden von solchen Realitäten und Gebäulichkeiten 2 eingeräumte Wohnungen mit Antheil Scheuer und Stallungen, nebst noch den dazu gehörigen ungef. 50 Ruthen Kraut- und Grasgarten, welche sich an der Verbindungs-Dorfstraße zwischen Ober- und Unter-Inzlingen befindet, öffentlich einer Versteigerung ausgesetzt, wozu Tagfahrt am 18. Mai d. J., Nachmittags 1 Uhr, in der Krone zu Inzlingen, festgesetzt wird, wo man die Steigerungsbedingungen vor der Steigerung bekannt machen wird.

Der bessere Theil solcher Gebäulichkeiten ist angeschlagen zu = = = 1350 fl.
Der geringere Antheil hingegen zu = 650 fl.

Inzlingen den 4. Mai 1840.

Das Waisenamt.

(1) Schliengen. [Zwangsversteigerung.] In Folge richterlichen Erkenntnisses vom 5. März d. J. Nro. 5253, Forderung des Apothekers Schmitz von hier gegen Joseph Anton Mayer des Fridlins von da, betreffend, werden letzterm

Mittwoch den 20. Mai d. J.,

Mittags 12 Uhr, nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert:

1) 54 Ruthen Reben im oberen Lörschbrunnen einers. Joseph Sattler des

Schmieds, anders. Marx Sommerhalter = = = = = = = = = 20 fl.

2) 1 Viertel 15 Ruthen Reben im Blauen, einers. Ignaz Keßler, anders. jung Johann Kiefer = = 100 fl.

3) 27 Ruthen Reben im Umbruch, einers. Johann Ruch, anders. Müller Wettlins Erben = = = = 15 fl.

4) 24 Ruthen Reben im hintern Lay, einers. Magdalena Ruch, anders. Joseph Müller = = = = = = 30 fl.

5) 1 Viertel Acker auf dem Jansenberg einers. Joseph Frey, anders. das Höllpfad = = = = = = = = 40 fl.

6) 1 Viertel Acker auf dem Guldenknopf, einers. Fr. Joseph Tröndlin, anders. Anton Rimmelin = = = 20 fl.

7) 36 Ruthen Acker im Lörschbrunnen, einers. Jakob Koch, anders. Andreas Steiners Erben = = = = = 10 fl.

8) 18 Ruthen Acker auf dem Jansenberg, einers. Konrad Frey, anders. der Weg = = = = = = = = 20 fl.

9) 69 Ruthen Acker auf dem Guldeknopf, einers. Bruderhansgewann, anders. Dismas Brendlin = = = 20 fl.

Es erfolgt der endgültige Zuschlag wenn der Anschlag oder darüber erlößt wird.

Schliengen den 4. Mai 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Ohrensbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Im Wege der Vollstreckung werden dem Blasius Schill, ehemaligem Tuchhändler von Ohrensbach, Bezirksamt Waldkirch, am

Dienstag den 9 Juni d. J.

Vormittags 9 Uhr, im Hirschenwirthshause zu Ohrensbach nachbenannte Liegenschaften öffentlich versteigert, als:

Ein sehr bequem, massiv von Stein erbautes, einstöckiges Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung, nebst Holzremise unter einem Dache, worunter ein gewölbter und zwei andere Keller, so wie eine Weberwerkstätte sich befinden; eine Wagenremise und ein besonders stehendes Waschhaus, worauf ein Zimmer angebracht ist; dann eine Bleichhütte und ungefähr 1½ Viertel Gras- und Gemüsgarten.

Sämmtliches bildet ein Ganzes, und gränzt vorne an die Thalstraße, an Michael Faller, Michael Linder, Georg Streker und Joseph Reichenbach von Unterglattenthal, hinten an den Glattenbach, und oben an Johann Stratz von Unterglattenthal, gerichtlich taxirt zu = = = = = = = = = = = 3000 fl.

Die Kaufliebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß der Zuschlag erfolgt, wenn der Schatzungspreis erlöst wird.

Die weiteren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht; fremde Steigerer aber wollen sich mit legalen Vermögenszeugnissen ausweisen.

Ohrensbach den 25. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(3) Langenau. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge der Verfügung Großh. Amtsrevisorats vom 31. März Nro. 2628 und auf Antrag des Pflegers und Waisengerichts werden dem entmündigten Johann Sutter von hier, unter Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung am

Samstag den 23. Mai,

Nachmittags um 2 Uhr, im Meienwirthshause, nachfolgende Liegenschaften einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden:

Eine alte Behausung, nebst einer neuerbauten Scheuer, Stallung, Schopf und Schweinställen, oben im Ort Langenau, neben Joh. Georg Vogt und sich selbst, angeschlagen zu = = 1200 fl.

Ungefähr 3 Jauchert Kraut- und Grasgarten, neben dem Haus und Anwänder, Anschlag = = = = = = 1200 fl.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung eröffnet werden; auch haben sich fremde Steigerer mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Langenau den 20. April 1840.

A. A.

Ackermann, Rathschreiber.

(2) Raitbach. [Hausversteigerung.] Auf hohe Genehmigung vom 23. d. M. Nro. 5296 wird dem minderjährigen Johann Giesin von Raitbach am Freitag den 22. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Wirthshause daselbst, sein Antheil mit ⅓ an einer halben Behausung, Scheuer und Stallung, nebst dem dazu gehörigen Grasgarten, in Ober-Raitbach gelegen, einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt, mit der Bemerkung, daß die ganze Hälfte zu 125 fl. angeschlagen ist.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Man bittet die löblichen Bürgermeisterämter

in den nächsten Gemeinden, dieses verkünden zu lassen.

Raitbach den 30. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.

(1) Ettenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Aus der Verlassenschaft des verstorbenen Accisors Martin Herrmann zu Münchweier, werden der Erbtheilung wegen

Montags den 25. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem Stubenwirthshause daselbst:

Ein einstöckigtes Wohnhaus, sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach, im untern Dorf gelegen, und

etliche Güterstücke, welche am Tag der Steigerung werden näher bezeichnet werden, versteigert.

Die Bedingungen selbst werden am Steigerungstag bekannt gemacht werden.

Auswärtige, hiezu Lusttragende haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Ettenheim den 4. Mai 1840.

Großherzogl. Bezirks-Amtsrevisorat.

Becker.

(1) Todtmoos. [Liegenschaftsversteigerung.] Die zur Gantmasse des verstorbenen Glashändlers Sebastian Mutter zu Hinter-Todtmoos gehörenden Liegenschaften, als;

ein einstöckigtes Wohnhaus, von Holz erbaut, sodann ein Stück Matten beim Haus im Gesammtanschlag zu 400 fl. werden am

Mittwoch den 27. Mai d. J.,

in dem Rößlewirthshaus zu Todtmoos-Strick öffentlich an den Meistbietenden versteigert.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht, jedoch haben Fremde sich vor dem Angebot mit amtlich legalisirten Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Todtmoos am 1. Mai 1840.

Bürgermeister J. Kaiser.

(1) Fröhnd. [Liegenschaftsversteigerung.] Da bei der heute stattgehabten Liegenschafts-Versteigerung in der Gantsache des Johann Georg Steinebrunner von Stutz der Anschlag nicht erlöst wurde, so werden die unter Nro. 29 Seite 317 des Anzeigeblattes von diesem Jahr stückweise beschriebenen Liegenschaften einer nochmaligen Versteigerung auf

Montag den 25. d. M.

früh 8 Uhr, im Wirthshause zu Künaberg, ausgesetzt werden.

Fröhnd den 7. Mai 1840.

Bürgermeister Steinebrunner.

(2) Müllheim. [Hausversteigerung.] Die Erben des verstorbenen Altvogts Nikolaus Sutter von Badenweiler haben beschlossen, nachbeschriebene ihnen eigenthümlich zustehende Behausung, der Erbtheilung wegen nochmalen einer öffentlichen Steigerung auszusetzen; als:

Eine zweistöckigte, massiv von Stein gebaute Behausung, mit einem großen gewölbten Keller, besonders stehender Scheuer, Stallung, Schopf, Holzremise und Metzig; nebst 22 Ruthen Krautgarten, im Ort Badenweiler gelegen, neben der Hofapotheke und der Straße.

Anschlag 5000 fl. Ausrufspreiß die privatim gebotene Summe von 4200 fl.

Hiezu ist Tagfahrt auf

Montag den 25. Mai d. J.

im Gasthaus zur Sonne in Badenweiler, und zwar Morgens 9 Uhr, festgesetzt; wozu die Kauflustigen mit dem Anfügen eingeladen werden, daß die Bedingungen jeden Tag, dahier, oder bei den Betheiligten eingesehen werden können.

Müllheim den 1. Mai 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

Dörflinger.

(2) Ettenheim. [Liegenschaftsversteigerung.] Der Erbvertheilung wegen wird

Montag den 25. Mai d. J.,

Mittags 1 Uhr, die zweistöckigte gut erbaute Behausung mit Scheuer, Stallung und Krautgarten, mitten im Ort Kippenheim an der Hauptstraße neben dem Ankerwirthshause stehend, und den alt Ankerwirth Wagners Erben angehörend, am Meistgebote öffentlich unter annehmbaren Bedingungen mit Vorbehalt obervormundschaftlicher Genehmigung öffentlich zu Eigenthum versteigert.

Der Anschlag beträgt . . . . . 2770 fl.

Fremde oder auswärtige Kaufsliebhaber müßen, wenn die Angebote berüksichtigt werden sollen, sich mit legalen Vermögenszeugnissen gehörig ausweisen.

Die Ortsvorstände werden ersucht, die Verkündung in den Gemeinden gehörig zu besorgen.

Ettenheim den 1. Mai 1840.

Großh. Amtsrevisorat.

(3) Emmendingen. [Quadersteinlieferung.] Zu den Schleußenbauten bei Riegel beabsichtigen wir abermals eine Parthie Quadersteine von circa 6000 Cubic-Fuß im Wege des Accords zu beziehen, und es wird zu diesem Ende bis Mittwoch den 13. Mai Vormittags 8 Uhr einer öffentlichen Versteigerung auf dem Bauhofe zu Riegel stattfinden.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Die Bedingnisse welche der Lieferung zu Grunde gelegt werden, sind am Steigerungstage zu vernehmen, und es wird vorläufig nur bemerkt, daß die Steine blos gerauhwerkt werden dürfen.

Emmendingen den 28. April 1840.

(3) Achern. [Accordbegebung.] Die Zimmerarbeit an den Logen-Gebäuden der Bädern, Werkstätten und der allgemeinen Waschküche der Anstalt Illenau soll im Betrag von 7912 fl. 34 kr. an den Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden. Die in ihrer Profession tüchtigen Zimmermeister werden eingeladen, bis zum 23. Mai d. J. auf diesseitigem Bureau Einsicht von den Plänen, Ueberschlägen und Akkordsbedingungen zu nehmen, und ihre Angebote unter Anlage von beglaubigten Vermögenszeugnissen, welche wenigstens ein Drittheil des Angebotes betragen müssen, versiegelt dahier einzugeben.

Achern am 2. Mai 1840.

Aus Spezial-Auftrag des hochpreißlichen Ministeriums des Innern.

Boß, Bezirks-Baumeister.

(2) Eschbach. [Haus- und Güterversteigerung.] Montag den 25. Mai Vormittags 9 Uhr, läßt der Unterzeichnete im Engelwirthshause in Eschbach, Landamts Freiburg, aus freier Hand folgende Gegenstände versteigern:

1) Ein von Holz gut gebautes Wohnhaus, nebst Scheuer und Stallung unter einem Dach;
2) ungefähr 9 Jauchert Matten;
3) ditto 17½ " Ackerfeld;
4) ditto 12 " angepflanzten Wald.

Die Steigerungsbedingnisse können bei dem Eigenthümer täglich eingesehen werden.

Fremde Steigerer haben sich mit gesetzlichem Vermögens-Zeugniß auszuweisen.

Mathias Bolk
in Eschbach.

(1) Bahlingen. [Weinversteigerung.] Die hiesige Gemeinde ist gesonnen auf

Montag den 1. Juni d. J.

circa 196 Ohmen 1838r, und
circa 162 Ohmen 1839r Wein zu verkaufen; die Liebhaber haben sich Morgens 9 Uhr, am bestimmten Tage auf der Gemeinde-Stube dahier einzufinden.

Bahlingen den 9. Mai 1840.

Sommer Bürgermeister.

(1) Obermünsterthal. [Verpachtung.] Auf Antrag der Kreditoren des verstorbenen Schneidermeisters Joseph Eckerle von Obermünsterthal, soll dessen Schmidte, welche neu erbaut ist, und aus einem Hammerwerk, mit Schleife, welches vom Wasser getrieben wird, besteht, auf 4 bis 6 Jahre in Pacht gegeben werden.

Zur Vornahme dieser Verpachtung wird Tagfahrt auf

Montag den 25. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, in dem Hirschenwirthshause dahier festgesetzt, und die löblichen Bürgermeisterämter ersucht, dieß in ihren Gemeinden gefällig bekannt machen zu wollen.

Obermünsterthal den 9. Mai 1840.

Wießler, Bürgermeister.

(3) Bürchau. [Accordversteigerung.] Auf

Dienstag den 19. Mai d. J.,

Vormittags 9 Uhr, wird in dem Wirthshaus zu Bürchau die Herstellung eines neuen Schulhauses, mit dem Ueberschlag von 3614 fl. 4 kr. an den Wenigstnehmenden versteigert werden, wobei noch bemerkt wird daß jede Arbeit besonders versteigert wird.

Plan und Kostenüberschlag kann bei der unterzeichneten Stelle jeden Tag eingesehen werden.

Die Steigerungsliebhaber müssen über ihre Gewerbsfähigkeit mit legalen Zeugnissen sich ausweisen.

Bürchau den 27. April 1840.

Das Bürgermeisteramt.
Kiefer.

(2) Pfaffenweiler. [Weinversteigerung.] Durch den Gemeinderath in Pfaffenweiler sollen

Dienstag den 19. Mai d. J.

Vormittags 10 Uhr,
circa 150 Ohm 1839r
und 56 — 1838r Wein,
worunter sich Kirchweine befinden, versteigert werden.

Der Gemeinderath.
Kiefer.

Privat-Anzeigen.

(2) Es ist in Nro. 84 zu verkaufen eine eichene Blockstiege zu 3 Stockwerken, ganz, oder trittweis. Freiburg im Mai 1840.

Geld auszuleihen.

(1) Bei der Pfarrpfründe zu Untersimonswald sind 900 fl., und bei dem dortigen Emler und Furtwängler Armenfond 700 fl. Stiftungs-Capitalien auszuleihen.

(1) Die Gemeinde St. Märgen hat 300 fl. zur Kapitalanlage gegen Versicherung zu 4% Zins bereit.

Comptoir des Anzeigeblattes für den Oberrhein-Kreis der Gebrüder Groos.